

An der Spitze im Westen



**CDU**

KREIS HEINSBERG

30. JAHRGANG - 328. AUSGABE  
Dezember 2023 Nr. 12

# UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

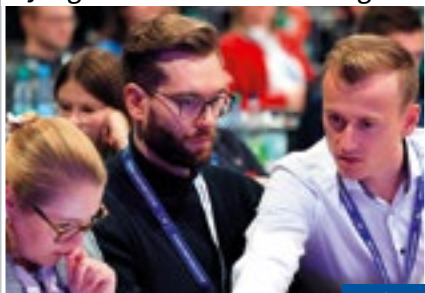
## Sicherheit bringt Wohlstand



*MIT-Landesvorsitzende Angela Erwin mit den beiden Ehrenvorsitzenden  
Hartmut Schauerte (links) und Hendrik Wüst (rechts).*

### Weitere Themen:

Junge Union in Braunschweig



Seite 6

Kunst im BEGAS Haus



Seite 10

Werkstattkonferenz



Seite 12

- 2 Editorial
- 3 Extrem wichtige Weichenstellungen zum Wohle des Kreises Heinsberg
- 4 CDU-Landtagsfraktion beschließt weitreichende Berliner Erklärung
- 5 Demonstration gegen die Änderung der Altersgrenze für Feuerwehrleute
- 6 AM ISRAEL CHAI  
Das Volk Israels lebt!
- 7 Geschlossenheit im Ortsverband und viele frische Ideen für 2024  
Rück- und Ausblick beim Martinsessen
- 8 MIT-Landesmittelstandstag mit fulminantem Auftakt  
Günther Weinens packende Rede in voller Länge auf der Website
- 9 Bericht von Sabine Verheyen Europas Jugend – unsere Zukunft
- 10 „CDU EXKLUSIV“  
Auftritt war ein voller Erfolg
- 11 „Politisches Frühstück“ wird mit Hochkarättern fortgesetzt
- 12 Beteiligung bei Werkstattkonferenz zeigt die Dringlichkeit, anzupacken
- 13 Die irreguläre Migration muss schnellstens gebremst werden
- 14 Was Sie schon immer über  
15 Wilfried Oellers wissen wollten
- 16 Termine 2023
- 17 Mehr muss man zur Romreise nicht sagen  
Adventswünsche des Redaktionsteams
- 18 Ein Weltkulturerbe nach dem anderen bei unserer CDU-Reise nach Albanien
- 19 Mit dem Wegberger Mühlengespräch eine erfolgreiche Serie angestoßen
- 20 Thomas Back führt Stadtverband mit einer starken Mannschaft

## EDITORIAL



### Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

**dieses Editorial schreibe ich Ihnen am Rande einer Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion in Berlin. Derartige Tagungen nutzen wir, um uns intensiver mit den Anliegen der Landespolitik zu beschäftigen, aber auch, um über unseren Tellerrand hinauszuschauen.**

Vor dieser schwierigen weltpolitischen, aber auch innenpolitischen Lage hatten wir drei interessante Gäste: Die Chefredakteurin des ZDF, Bettina Schausten, war eine überragende Gesprächspartnerin.

Wir haben mit ihr über die politische Situation in Deutschland gesprochen, insbesondere auch mit einem demoskopischen Hintergrund. In einem wechselseitig kritischen Gespräch haben wir auch den Hinweis gegeben, dass die CDU auf Bundesebene nach unserer Einschätzung in der Berichterstattung zu kurz kommt.

Mit Marion Hornbach war eine weitere Journalistin zu Gast. Die Chefredakteurin der Bild Zeitung schilderte uns die besonderen Herausforderungen, vor

denen die größte Tageszeitung Europas steht. Als Boulevardmagazin muss die Bild-Zeitung den Spagat bestehen, plakativ zu berichten, aber in der schwierigen Situation in unserer Gesellschaft kein unnötiges Öl ins Feuer zu gießen. Unser dritter Gesprächspartner war der arabische Israeli Ahmad Mansour, der seit 2017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Er beschäftigt sich mit Projekten gegen Radikalisierung, Unterdrückung und Antisemitismus in der islamischen Gemeinschaft. Für uns war es erschreckend, dass er zum Besuch bei der CDU-Fraktion von vier Leibwächtern begleitet werden musste. Die Gefährdungslage ist zu groß für ihn. Über die Tagung in Berlin und weitere Programmpunkte berichten wir in einem gesonderten Artikel. Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und einen geruhsamen Jahresausklang,

Ihr

**Bernd Krüchel**

### INFOS AUS DER CDU-KREISGESCHÄFTSSTELLE:

#### Öffnungszeiten:

montags - freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr,  
dienstags und donnerstags 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2024: 08.12.2023 (bitte beachten!!)**

**Die Kreisgeschäftsstelle ist in der Zeit vom 27.12. – 29.12.2023 geschlossen. Am 02.01.2024 sind wir wieder für Sie da.**

**Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit.**

**Monika Schmitz, Ulrike Heuter, Alexander Scheufens**





# Extrem wichtige Weichenstellungen zum Wohle des Kreises Heinsberg



Bei der Klausurtagung gab es wegen der unglaublich vielen Themen gerade mal einen kurzen Moment für den Fotografen, bevor die Arbeit wieder rief.

**„Wichtige und richtige Weichenstellungen sind erfolgt. Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren unseren Beitrag zum Wohle des Kreises Heinsberg zu leisten, auf dass dieser noch attraktiver und zukunftsfähiger wird.“**

Mit diesen Worten fasst Harald Schlößer, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, die Ergebnisse der Klausurtagung 2023 zusammen. Bereits im Frühjahr hatte die Fraktion ihre Halbzeitbilanz der Wahlperiode gezogen und veröffentlicht.

Die Onlineausgabe der Halbzeitbilanz ist über die Homepage der Kreistagsfraktion abzurufen.

Auf der Klausurtagung in Wiehl beriet die Fraktion über die thematischen Schwerpunkte der politischen Agenda für die zweite Hälfte der laufenden Wahlperiode.

So wurde zu aktuell relevanten Themen der Austausch mit den Fachreferenten rege geführt. Die Dezernenten der Verwaltung sowie Udo Winkens, Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, gaben wertvolle Impulsreferate und standen anschließend für

Fragen offen. Bei manchen Sachthemen stieg man daraufhin auch detaillierter in die Diskussion ein. Die Ergebnisse aus den Diskussionen werden in den kommenden Monaten konkret in die politische Arbeit einfließen.

Der erste Antrag zur Nachfolgeregelung des auslaufenden Projekts „Come U 25“ wurde direkt im Anschluss formuliert. Die Bundesregierung („Ampel“) hatte die Zuständigkeit für dieses Unterstützungsprojekt geändert und dabei Regelungslücken offengelassen. Die CDU-Kreistagsfraktion reagierte sofort mit diesem Antrag, der dafür sorgt, dass keine Teilnehmer aus dem Unterstützungsprojekt durchs Raster fallen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klausur war der ÖPNV der Zukunft im Kreis Heinsberg.

Durch weitere Optimierungen beim regulären Linienangebot und eine Ausweitung bei Multibus sowie Stadt- und Schnellbuslinien wird das Angebot noch effektiver und kundenfreundlicher.

Auch der Klima- und Umweltaspekt kommt nicht zu kurz, denn unter

anderem die Pläne zur Umstellung der West-Flotte auf Wasserstoff- und Elektroantriebe, entsprechend der „Clean Vehicle Directive“, laufen auf vollen Touren. Dies passt perfekt in die von uns ins Leben gerufene Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Heinsberg.

Viele weitere Themen aus den verschiedenen Fachbereichen aus Politik und Verwaltung standen auf der Agenda.

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung blieb aber nicht einmal mehr Zeit für eine Besichtigung der berühmten Tropfsteinhöhle in direkter Nähe.

Dies soll laut aktueller Planung bei einer der nächsten jährlichen Tagungen der Kreistagsfraktion nachgeholt werden.

**Halbzeitbilanz CDU-Kreistagsfraktion 2023:**

<https://www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de/archiv/lokal/245/Halbzeitbilanz-der-CDU-Kreistagsfraktion-Heinsberg.html>

Redaktionsteam Kreistagsfraktion



# CDU-Landtagsfraktion beschließt weitreichende Berliner Erklärung

Anfang November tagte die CDU-Landtagsfraktion zum ersten Mal nach der Landtagswahl im vergangenen Jahr in Berlin, um mit Abstand zum Tagesgeschäft besondere Themen der Landespolitik, aber auch darüber hinaus, zu erörtern.

In der Landesvertretung NRW in Berlin nutzten wir zwei Tage zur Reflektion und Diskussion unserer vergangenen und zukünftigen Arbeit in der NRW-Fraktion. Überschattet war der Beginn unserer Tagung von der Situation in Israel und Gaza und den immer radikaler werdenden antiisraelischen und teilweise antisemitischen Demonstrationen in unserem Land. Wir führten eine lange Diskussion zum Antisemitismus in Deutschland und wie wir diesem auf Ebene unserer Landespolitik begegnen können. Dafür war Extremismusforscher Ahmad Mansour, ein Deutscher mit israelischen Wurzeln, bei unserer Tagung zu Gast und wir konnten im Gespräch mit dem Experten tiefere Einblicke in die Problematik gewinnen. Zentraler Punkt unserer Klausurtagung war jedoch die Beratung einer Erklärung zu unserer zukünftigen Ausrichtung in der Wirtschaftspolitik für Nordrhein-Westfalen, die nicht nur ein klares, starkes Bekenntnis zum Industriestandort Nordrhein-Westfalen darstellt, sondern konkrete kurz- und langfristige Maßnahmen beinhaltet. Die gesamte Bundesrepublik befindet sich in einer Wirtschaftskrise. NRW ist aufgrund seiner vielen energieintensiven Unternehmen besonders von den Folgen der Energiekrise betroffen. Die CDU-Landtagsfraktion will den Industrie- und Investitionsstandort



*Bernd Krückel, Wilfried Oellers und Thomas Schnelle bei der Tagung der Landtagsfraktion in Berlin.*

Nordrhein-Westfalen stärken und zukunftsfest aufstellen – denn ein starker Wirtschaftsstandort bedeutet gute Löhne und sichere Arbeitsplätze. Zentral sind kurzfristige Entlastungen der Wirtschaft. Die Energiepreise müssen sinken, insbesondere durch die Absenkung der Stromsteuer und die Einführung eines Brückenstrompreises. Zudem müssen die bürokratischen Anforderungen sinken. Wir brauchen Tempo bei Planungs- und Genehmigungsverfahren. Unser Grundsatz dabei: Bevor eine neue Vorschrift beschlossen wird, soll mindestens eine andere, am besten noch zwei, gestrichen werden. Der Beschleunigungspakt wurde lange von der Ampel blockiert. Nach harten Verhandlungen im Kanzleramt am späten Montagabend haben Bund und Länder endlich eine Einigung erzielt und den Pakt beschlossen. Nun

müssen die erforderlichen gesetzlichen Anpassungen mit hohem Zeitdruck auf Bundesebene umgesetzt werden. CDU-Ministerpräsident Hendrik Wüst kam dann am Dienstag mit nur begrenzt befriedigenden Ergebnissen zur Tagung hinzu. Wir brauchen langfristig die richtigen Rahmenbedingungen für unseren Wirtschaftsstandort: durch den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und die erforderlichen Infrastrukturen für eine Ausweitung eines bezahlbaren Energieangebots sowie den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft und Kohlenstoffmanagement. So kann eine zuverlässige und nachhaltige Versorgung gewährleistet werden. Da eine wirtschaftliche Entwicklung und der Umbau der Industrie Flächen braucht, setzt die CDU-Landtagsfraktion auf eine maßvolle Ausweitung und



eine vereinfachte Flächenverfügbarkeit. Deutschland ist im internationalen Wettbewerb um Investitionen durch eine besonders hohe Steuer- und Abgabenlast zurückgefallen. Hier benötigt man ebenfalls strukturelle Entlastungen.

Der Wirtschafts- und Industriestandort Nordrhein-Westfalen braucht Verlässlichkeit in diesen Zeiten. Die Erklärung ist Appell und Auftrag gleichermaßen. Für uns als CDU-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen ist sie eine Standortbestimmung und

Selbstverpflichtung, an die Ampel in Berlin eine dringende Aufforderung, endlich zu handeln: Alle staatlichen Ebenen müssen dazu beitragen, dass unser Wirtschaftsstandort Zukunft hat.

**Bernd Krückel**

# Demonstration gegen die Änderung der Altersgrenze für Feuerwehrleute

Für die Plenarwoche im November hatten die ver.di NRW und die Gewerkschaft für kommunale Beamte „komba NRW“ zu einer Mahnwache vor dem Landtag aufgerufen.

Hunderte Feuerwehrleute aus ganz NRW waren in Düsseldorf vor Ort und mit Unterstützung von Sirenen und Martinshorn war die Demonstration der Feuerwehrleute für uns im Landtag sehr präsent.

Hintergrund der Demo war das Reformvorhaben der Landesregierung bezüglich der Landesverordnung, welche die Altersgrenze bei den NRW-Feuerwehren regelt. Im Jahr 2022 erklärte das Oberverwaltungsgericht eine Verordnung zur Altersgrenze für Feuerwehrleute für nichtig. Dies bedeutete, dass das Ministerium des Innern nun eine neue gesetzliche Regelung erarbeiten und dem Landtag zur Diskussion und Verabschiedung vorlegen musste.

Vor der Einbringung in den Landtag erhielten die Verbände die Gelegenheit, den bislang erarbeiteten Gesetzesentwurf zu kommentieren. Aufgrund von Anmerkungen und Kritik der Verbände wird es einen Erörterungstermin geben, der von den Gewerkschaften initiiert und von der CDU-Landtagsfraktion begrüßt wird. Anschließend wird die Landesregierung weitere Beratungen durchführen und die Einbringung des Gesetzesentwurfs in den Landtag wird für Dezember erwartet.



Thomas Schnelle mit Vertretern der Feuerwehr.

Der bisherige Zeitplan für die Verabschiedung des Gesetzes im Jahr 2023 wird sich daher ändern und die Beratung im Landtag ist nun für die erste Jahreshälfte 2024 geplant. Die CDU-Landtagsfraktion betont, dass die neue Gesetzesregelung eine rechtssichere Lösung für alle Feuerwehrbeamten in Nordrhein-Westfalen bieten muss, was durch den vorliegenden Entwurf gewährleistet wird. Die von den Verbänden und anderen Beteiligten geäußerten Kritikpunkte werden in weiteren Beratungen ausführlich behandelt, insbesondere die geplante Unterscheidung zwischen verschiedenen Dienststrängen und Übergangsregelungen. Ebenso wird die Anhebung des Eintrittsalters in den Ruhestand sorgfältig überprüft, da die

derzeitige Altersgrenze von 60 Jahren schon lange besteht. Angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen, insbesondere in Bezug auf das Renteneintrittsalter, ist es die Verpflichtung der Landesregierung und des Parlaments auch die Altersgrenze zu überdenken. Dies steht im Kontext von ähnlichen Anpassungen, wie der Anhebung des Eintrittsalters bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2007. Alle politisch Verantwortlichen sind sich der besonderen Belastungen des feuerwehrtechnischen Dienstes bewusst und streben gleichzeitig an, den Feuerwehrberuf attraktiv zu halten. Diese Aspekte werden in den kommenden Beratungen berücksichtigt.

**Thomas Schnelle**

**So erreichen Sie Bernd Krückel:**

**Düsseldorfer Büro**

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: [bernd.krueckel@landtag.nrw.de](mailto:bernd.krueckel@landtag.nrw.de)

**Wahlkreisbüro** Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

**So erreichen Sie Thomas Schnelle:**

**Düsseldorfer Büro**

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: [thomas.schnelle@landtag.nrw.de](mailto:thomas.schnelle@landtag.nrw.de)

## Das Volk Israels lebt!

Die Junge Union setzte auf dem JU-Deutschlandtag in Braunschweig ein klares Zeichen der Solidarität mit Israel und gegen den Krieg in der Ukraine. Das unterstützen wir voll und ganz.

Wir, das sind Tim Heinrichs und ich, die als Delegierte des JU-Kreisverbandes Heinsberg am diesjährigen Deutschlandtag teilnehmen durften. Gemeinsam mit Noemie Verbracken, der Delegierten aus Aachen Stadt, haben wir uns auf der Autofahrt - die Anreisevariante per Zug hätte einer Himmelfahrt geglichen - bereits auf die Tagesordnungspunkte und damit verbundenen Diskussionen eingestimmt.

Der Besuch des israelischen Botschafters Ron Prosor am Samstagmorgen lieferte dann direkt den ersten Gänsehautmoment. Nachdem alle Delegierten während einer Schweigeminute Schilder mit Namen der Opfer des Überfalls der Hamas auf die israelische Bevölkerung am 7. Oktober 2023 hochhielten, entbrannte zum Einzug des Botschafters ein minutenlang



Freunde halten zusammen: Demonstrationzug der Jungen Union durch die Braunschweiger Innenstadt.

anhaltender Applaus. Wir dürfen wohl für alle Anwesenden sprechen, wenn wir sagen, dass jeder im Raum bei den Schilderungen der Ereignisse in Israel tief bewegt war. Entsprechend einer gleichlautenden JU-Kampagne aus den



Delegierte und Gäste des JU-Bezirks Aachen von links nach rechts: Julia Gruben, Marlene Metternich, Noemie Verbracken, Daniel Wloskiewicz, Florian Weyand, Daniel Scheen-Pauls, Catarina Dos Santos-Wintz, Justin Schippers, Constantin Halim und Tim Heinrichs.

1980er Jahren betonte der JU-Bundesvorsitzende Johannes Winkel: Freunde halten zusammen! Daher legten wir im Anschluss an die Tagung einen Kranz zu Ehren der Opfer des Überfalls der Hamas auf die israelische Bevölkerung nieder und zogen mit dem gesamten JU-Deutschlandtag in einem Demonstrationzug durch die Braunschweiger Innenstadt bis zum Dom. Dort fand ein ökumenischer Gottesdienst als Abschluss der friedlichen Kundgebung statt. Wie die Demo bei den Menschen in Braunschweig ankam? Leider waren wir mit einigen Buhrufen, Mittelfingern, Schmähsprüchen und Ähnlichem konfrontiert. Zum Glück kam es aber zu keinerlei Übergriffen.

Am Veranstaltungsort wurden durch zahlreiche hochkarätige Gastredner weitere Themenakzente von A wie Ampel-Regierung über M wie Migrationspolitik bis W wie Wahlen gesetzt. Apropos Wahl: Generalsekretär Carsten Linnemann prognostizierte zu den anstehenden Wahlen 2024 für die Ampel-Parteien unter immer lauter werdendem Applaus: „Europawahl ... Klatsche, Kommunalwahlen ... Klatsche, Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg ... Klatsche!“. Friedrich Merz stellte der Ampel folgendes Attest aus: „Jede Sitzungswoche wird

mehr und mehr Bürokratie geschaffen, die den Industriestandort Deutschland gefährdet. Die Ampel stolpert nur noch durch die Diskussionen. Sie ist stehend k.o.!“ Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder trat mit einer kämpferischen Rede in bekannter Söder-Manier auf und widmete sich insbesondere dem Thema Migration: „Es geht beim Thema Migration nicht nur um Logistik, nicht nur um organisatorische Fragen der Kommunen. Es geht zunehmend um die innere Verfasstheit der Gesellschaft. Es geht um demokratische Stabilität“. Den starken Abschluss des JU-Deutschlandtages machte Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen: „Putin muss und wird scheitern, damit die Menschen auf diesem Kontinent frei leben können. Wir können zwar niemals den Mut und die Geschlossenheit der Menschen in der Ukraine aufwiegen, was wir aber können, ist als Demokraten fest an der Seite der Ukraine zu stehen“. Was durfte trotz der teils schweren Kost nicht fehlen? Natürlich die Party! Da die Essen- und Getränkeversorgung auf der Braunschweiger Nacht aber eher spärlich funktionierte, wurde kurzerhand vom Landesverband NRW Pizza und Bier geordert und die Party gerettet. **Dr. Justin Schippers**



# Geschlossenheit im Ortsverband und viele frische Ideen für 2024



Nach den erfolgreichen Vorstandswahlen gab es ein Lächeln für den Fotografen (von links): Carlo Hensel, Marian Ambrosius, Frank Winkens, Silke Vieten und Bärbel Gräßel.

**Bei den Vorstandswahlen des Ortsverbands Wassenberg berichtete ich als Vorsitzender über die gute Arbeit in den letzten zwei Jahren.**

Ich führte aus, dass wir uns sehr aktiv in der kommunalen Politik gezeigt, intensiv an den Konzepten zum Verkehr und Spielplätzen beteiligt und Anträge in die Fraktion getragen haben. Ich mahnte aber an, dass die gute Arbeit den Weg zu den Bürgerinnen und Bürgern zu selten finde. Daher wurden für das Frühjahr 2024 zwei Aktionen

geplant, um mit den Wassenberger Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den Dialog zu kommen!

Mit Freude nahm ich die Wiederwahl zum Vorsitzenden an. Mit Frank Winkens und Silke Vieten stehen mir zwei erfahrene Stellvertreter zur Seite. Bärbel Gräßel begrüßte ich als Schriftführerin im neuen Vorstand. Carlo Hensel bleibt weiterhin der Ansprechpartner für alle Fragen der Mitgliederinnen und Mitglieder.

Den Vorstand komplettieren als Beisitzer Helena Jans, Kirsten Winkens,

Giesela Hohm, Oliver Winkens, Frank Möller, Alexander Winkens sowie die Ratsmitglieder Werner Jans, Martin Kliemt sowie Martin Radtke.

Erfreulich ist, dass alle Mitglieder einstimmig gewählt wurden - das zeugt vom Teamgeist und der Geschlossenheit unseres Ortsverbandes - in diesen Zeiten wichtiger denn je.

Mit frischen Ideen und Engagement wollen wir im kommenden Jahr neue Mitglieder für die politische Arbeit gewinnen.

**Marian Ambrosius**

## Rück- und Ausblick beim Martinsessen

**In angenehmer Atmosphäre und sehr entspannt ließ die Frauen Union im Kreisverband Heinsberg beim traditionellen Martinsgansessen ein ereignisreiches Jahr ausklingen.**

Die Vorsitzende Karin Mainka bedankte sich für die Mitarbeit bei den Anwesenden und erinnerte an zwei Veranstaltungen, die bereits für Anfang Januar 2024 geplant sind. Am 13. Januar lädt die FU in Kooperation mit der CDU im Kreisverband Heinsberg zu einem politischen Frühstück nach Gangelt ins Mercator Hotel ein.

Zum Thema „Verfügbarkeit von Arzneimitteln“ referiert die Apothekerin Katja Renner. Unsere Europaabgeordnete Sabine Verheyen ist am



Die Frauen Union im Kreisverband Heinsberg hat für das kommende Jahr bereits zwei tolle Veranstaltungen geplant.

nächsten Tag der politische Ehrengast bei unserem Neujahrsempfang ab 11 Uhr.

Nun aber wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit, ein friedliches

Weihnachtsfest und einen entspannten Jahreswechsel. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung, bleiben Sie gesund und uns gewogen.

**Dagmar Ohlenforst**

# MIT-Landesmittelstandstag mit fulminantem Auftakt

Unter dem Motto „Sicherheit bringt Wohlstand“ trafen sich die Delegierten aus NRW zur diesjährigen Versammlung am Nordpark in Mönchengladbach. Für den Kreisverband Heinsberg waren Michael Lambert, Siegfried Winands und ich vor Ort.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde Angela Erwin mit 97,1 Prozent als Landesvorsitzende wiedergewählt. Mit den Grußworten von Ministerpräsident Hendrik Wüst, Innenminister Herbert Reul und Generalsekretär Paul Ziemiak erhielt die Veranstaltung einen fulminanten Auftakt. Hendrik Wüst, Amtsvorgänger von Angela Erwin, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Eine Reihe von Sachanträgen wurde entweder beschlossen, oder zur tiefergehenden Beratung weiterverwiesen. So wird z.B. die ab Januar 2024 von der NRW-Landesregierung geplante Rohstoffabgabe auf Kiese und Sande abgelehnt, da diese als nicht zielführend und lediglich stark preistreibend betrachtet wird. Stattdessen wird eine stärkere Unterstützung der zirkulären Wirtschaft, d.h. Recycling von Baustoffen, gewünscht. Auch wird gefordert, dass im Zuge der Wärmeplanung von Anschluss- und Benutzungszwängen für Fernwärme abgesehen wird. Denn



*Dr. Roland Schiefer, Michael Lambert und Siegfried Winands erlebten einen fulminanten Auftakt des Landesmittelstandstages.*

nur durch einen Wettbewerb der Lösungen und eine Technologieoffenheit sind Innovationen im Sinne der Klimaziele und Ressourcenschonung möglich. Mit der Stärkung der MIT-Kreisverbände soll sich in Kürze ein Arbeitskreis beschäftigen. Dieser soll bis Mitte 2024

konkrete Vorschläge und Maßnahmen zur strukturellen und inhaltlichen Stärkung der Kreisverbände erarbeiten und sich anschließend mit der Umsetzung befassen, damit diese auch künftig in die Lage versetzt werden, ihrem Auftrag gerecht werden zu können.

**Dr. Roland Schiefer**

## Günther Weinens packende Rede in voller Länge auf der Website



*Günther Weinen beeindruckte mit seiner Rede die Gäste der Einheitsfeier, die erneut von den Herbachern musikalisch begleitet wurde.*

Auch in diesem Jahr fand am 3. Oktober die zentrale Kreisveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit in Übach-Palenberg an der Musikmuschel statt.

Viele Zuhörer waren gekommen, um die Festrede unseres ehemaligen Vorsitzenden des CDU Stadtverbandes Übach-Palenberg, Günther Weinen, zu hören. Schlussendlich waren wir uns einig, diese Rede einer größeren Leserschaft zugänglich zu machen. Für die Union HS ist sie leider etwas zu lang. Wir haben uns daher darauf verständigt, sie auf die Website der CDU Kreis Heinsberg einzustellen. **Dietmar Lux**





# SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

## Europas Jugend – unsere Zukunft

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**sie sind die Zukunft unseres Kontinents – und sehen selbst oftmals mit Sorge in ihre Zukunft.**

Es sind viele Faktoren, die heute den sinkenden Optimismus junger Europäer begünstigen: Klimakrise, Ungleichheit, Unsicherheit. Hinzu kommen ein Gefühl der Ohnmacht und eine Unzufriedenheit mit politischen Institutionen und demokratischen Strukturen.

Wie können wir diesem Trend begegnen und jungen Menschen Perspektiven aufzeigen, sie für den europäischen Gedanken begeistern? Wie können wir sie besser einbinden in europäische Entscheidungsprozesse, mit ihnen ins Gespräch kommen und ihre Anliegen und Ideen hören? Dies sind in meinen Augen drängende Fragen, die wir auch mit Blick auf die anstehende Europawahl im kommenden Jahr in den Fokus rücken müssen.

Das Europäische Parlament hat mit dem Europäischen Jugendevent (EYE) eine einzigartige Gelegenheit für 16- bis 30-Jährige mitten im Herzen der europäischen Demokratie geschaffen. Im Juni dieses Jahres hat das EYE erneut Tausende von jungen Menschen aus der ganzen Europäischen Union und der Welt zusammengebracht, um ihre Ideen über die Zukunft Europas zu diskutieren.

Im Anschluss an diese besondere Zusammenkunft konnten die Ideen junger Menschen im Youth Ideas Report gesammelt und an alle Mitglieder des Europäischen Parlaments verteilt werden. Mit der Europäischen Jugendanhörung, die im November im Europäischen Parlament in Brüssel stattfand, konnten einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließlich mit politischen Entscheidungsträgern über die am



*Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlamentes, und Sabine Verheyen, Vorsitzende im Ausschuss für Kultur und Bildung, treffen in Brüssel auf die Gewinnerinnen des Jugendkarlspreises.*

besten gewählten Ideen aus EYE2023 diskutieren. Ein Austausch, den ich persönlich als außerordentlich inspirierend und vielversprechend empfunden habe. Das EYE2023 hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass wir den jungen Menschen in Europa zuhören. Dass wir ihre Ängste und Sorgen wahrnehmen und ihre Ideen und Anliegen wirklich sehen und hören. Dass wir gemeinsam mit ihnen diskutieren und darüber nachdenken, was es für eine Politik braucht, damit wir alle mit Zuversicht in die Zukunft blicken können.

Ganz besonders gefreut habe ich mich über das Treffen mit den diesjährigen Gewinnerinnen des Jugendkarlspreises und der Präsidentin des Europäischen Parlamentes, Roberta Metsola, am Rande der Europäischen Jugendanhörung. Mit dem Europäischen Karlspreis für die Jugend, dessen Jury ich seit einigen Jahren angehören darf, werden jährlich Projekte junger Menschen ausgezeichnet, die die europäische und internationale Verständigung fördern. Womit er in meinen Augen ein weiteres wichtiges Instrument ist, um die aktive Mitgestal-

tung der europäischen Idee durch junge Menschen zu stärken.

**Ihre Europaabgeordnete**

**Sabine Verheyen**

**So erreichen Sie  
Sabine Verheyen:**

**Europabüro Aachen**

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: [sabine.verheyen@ep.europa.eu](mailto:sabine.verheyen@ep.europa.eu)

Mitarbeiter: Daniela Gebauer  
Florian Weyand

**Europabüro Brüssel**

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: [sabine.verheyen@ep.europa.eu](mailto:sabine.verheyen@ep.europa.eu)

Mitarbeiter: Katharina Bertl  
Jill Maassen

# Auftakt war ein voller Erfolg



Museumsdirektorin Dr. Rita Müllejans-Dickmann erläuterte die Schätze des BEGAS HAUSES.

## Die erste Veranstaltung der Veranstaltungsreihe CDU Exklusiv: Würden unsere Mitglieder das neue Angebot des CDU-Kreisverbandes annehmen?

Den Auftakt machte der Besuch eines kulturellen Glanzstücks unserer Heimat: das Museum für Kunst und Regionalgeschichte in der Heinsberger Hochstraße oder kurz, das BEGAS HAUS.

Ein etwas anderes Heimatmuseum, ein spannender, farbenfroher Ort, der alle Generationen zum Entdecken, Staunen und Verweilen einlädt. Kreisvorsitzender Bernd Krückel begrüßte die inter-

essierte Runde und erläuterte die Idee von CDU Exklusiv: „Unser Kreis hat viel zu bieten! Manchmal muss man aber darauf aufmerksam machen. Mit besonderen Besuchen, exklusiv für CDU-Mitglieder, werden wir unsere Heimat ein Stück besser kennenlernen können.“ Museumsdirektorin Dr. Rita Müllejans-Dickmann und ihr Team haben ein besonderes Haus geschaffen, das für den Europäischen Museumspreis 2017 nominiert war. Unumstritten ist das BEGAS HAUS das Museumshighlight im Kreis und einer der sehenswertesten Kulturorte am Niederrhein. Unter der Führung von Dr. Müllejans-Dickmann

gestaltete sich der Museumsbesuch zu einer eindrucksvollen Entdeckungsreise für die CDU-Mitglieder über die aus Heinsberg stammende Künstlerfamilie Begas.

Denn ihr Stammvater Carl Joseph Begas wurde 1794 hier geboren. Er prägte die Malerei seiner Zeit als preußisch-königlicher Hofmaler. Stilbildend waren seine Porträts. Auch seine Söhne und Enkel waren gefragte Maler und Bildhauer. So finden sich Werke der Begas-Familie in vielen Museen Europas. Doch bietet kein Museum eine umfangreichere Sammlung von Gemälden, Skulpturen und Grafiken der Begas als das Heinsberger Museum. Wie es dazu kam, erzählte Dr. Müllejans-Dickmann mit spannenden Anekdoten, beispielsweise wurden Gemälde, nach denen lange gesucht worden war, in New York entdeckt.

Zurück zur Eingangsfrage: War die erste CDU Exklusiv-Veranstaltung ein Erfolg? In jedem Fall, nicht nur wegen der zahlreichen Anmeldungen, sondern auch, weil die Teilnehmer außergewöhnliche zwei Stunden erlebten. Alles in allem, ein gelungener Auftakt des neuen Mitgliederangebots!

Haben Sie selbst einen Vorschlag für eine „CDU-Exklusiv“-Veranstaltung im nächsten Jahr? Ihre Ideen sind uns willkommen und vielleicht organisieren wir den Besuch Ihres Wunschortes im Kreis.

**Alexander Scheufens**



Dr. Müllejans-Dickmann begeisterte die faszinierten Zuhörer mit spannenden Anekdoten.



# „Politisches Frühstück“ wird mit Hochkarättern fortgesetzt

Ob Asthmasprays, Fiebersäfte oder Antibiotika: In den vergangenen Monaten kam es immer wieder bei dringend benötigten Medikamenten zu Lieferengpässen.

Besonders der Medikamentenmangel in der Kindermedizin hat die Öffentlichkeit beunruhigt. Wie lösen Apotheker und Hausärzte die Situation? Reagiert hat die Politik: Im Juli 2023 trat das "Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetz" in Kraft. Eine Lösung dabei: Wieder mehr Produktion von Medikamenten in Europa und dadurch weniger Abhängigkeit vom Weltmarkt, insbesondere von Lieferungen aus China. Aber reicht das? Denn auch Umstrukturierungen, Personalnotstand und die Konkurrenz durch Internetapotheken belasten die



Ruprecht Polenz, CDU-Vordenker und Ex-Generalsekretär.



Dr. Katja Renner, Apothekerin am MDZ in Heinsberg und Vorstandsmitglied der Apothekerkammer Nordrhein.

Apotheken vor Ort. Darüber diskutieren wir am Samstag, 13. Januar, 9:30 Uhr, im Gangelter Mercator-Hotel zur Frage „Arzneimittelversorgung in Deutschland - wie ist die aktuelle Situation und was leisten die Apotheken vor Ort in der Versorgung der Patienten?“ mit Apothekerin Dr. Katja Renner.

Sie ist tätig in der Apotheke im Medizinzentrum in Heinsberg, Autorin zahlreicher Fachartikel, Vorstandsmitglied der Apothekerkammer Nordrhein und bekannt von Live- und Online-Vorträgen.

In Köln studierte und promovierte sie und ist seit 20 Jahren in unserem Kreis zu Hause. Dr. Katja Renner ist Apothekerin, die mit viel Leidenschaft ihren Traumberuf ausübt und ein schwieriges Thema unterhaltsam und

spannend erklären kann. Damit geht es im nächsten Jahr mit der beliebten Diskussionsveranstaltung „Politisches Frühstück“ weiter.

Und ein zweiter Termin steht auch schon fest! Ruprecht Polenz, CDU-Vordenker, ehemaliger Generalsekretär der Bundespartei und kenntnisreicher wie meinungsstarker Kommentator des politischen Zeitgeschehens, wird am Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr, in den Kreis kommen und mit uns über das „Pulverfass Nahost – (k)ein Frieden in Sicht?“ diskutieren. Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Für beide Veranstaltungen bitten wir um Anmeldung unter [anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de](mailto:anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de) oder **02452 91990**. **Alexander Scheufens**

**Ruprecht Polenz** ist seit 2013 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Außen- und Sicherheitspolitik.

Er setzt sich für die Belange der Osteuropaforschung in Deutschland ein. Polenz war von 1994 bis

2013 Abgeordneter des Bundestags, 2000 war er CDU Generalsekretär und von 2005 bis 2013 Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag.

Polenz beschäftigt sich intensiv mit dem Nahen und Mittleren Osten und den politischen Auswirkungen

des Islam und setzt sich gleichzeitig für gute transatlantische Beziehungen ein.

Er ist Vorsitzender der christlich-muslimischen Friedensinitiative e. V. und Kuratoriumsmitglied der Christlich-Islamischen Gesellschaft.



# Beteiligung bei Werkstattkonferenz zeigt die Dringlichkeit, anzupacken

**Wie entwickeln sich die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) weiter? Wie entwickelt sich das Entgelt für Werkstattbeschäftigte weiter? Wie können Hemmfaktoren für den Zugang von WfbM auf den ersten Arbeitsmarkt beseitigt werden? Sollten auch schwerstmehrfachbehinderte Menschen Zugang zu WfbM erhalten?**

Diese Studie und der politische Umgang mit ihren Empfehlungen bewegen derzeit die Gemüter. Dies zeigte auch die hohe Zahl von über 600 versandten Einwahldaten zu dieser hybriden Veranstaltung, an deren Endgeräten zum Teil mehr als eine Person saß. Daher hatte ich zur Werkstattkonferenz ein Podium eingeladen, das sowohl die Menschen

diesem Bereich sehr sensibel und müssen mit großem Augenmaß vorgenommen werden. Dabei müssen die Belange der Menschen mit Behinderungen im Vordergrund stehen. Hierzu gehören das Wunsch- und Wahlrecht der Werkstattbeschäftigten sowie ein auskömmlicher Werkstattlohn. Die Werkstattkonferenz war nach Rückmeldung der



*Wilfried Oellers hat ein Podium eingeladen, das sowohl die Menschen mit Behinderung, die Werkstattträte, die Einrichtungsleitung, Vertreter des Ministeriums sowie des Forscherteams umfasste.*

Das waren zentrale Themen bei der Werkstattkonferenz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion unter dem Titel „Werkstätten für behinderte Menschen: Auch in Zukunft gut arbeiten“. Grundlage für unsere Konferenz war die „Studie zu einem transparenten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Entgeltssystem für Menschen in Werkstätten für behinderte Menschen und deren Perspektiven auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“, die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) von einem interdisziplinären Forscherteam erarbeitet worden ist.

mit Behinderung, die Werkstattträte, die Einrichtungsleitung, Vertreter des Ministeriums sowie des Forscherteams umfasste, um die gesamte Breite und Komplexität der Diskussion abbilden zu können. Die WfbM sind ein wichtiger Bestandteil eines inklusiven Arbeitsmarkts. Sie bieten Menschen mit Behinderungen einen Raum, sich weiterzubilden, Reha-Maßnahmen zu durchlaufen und sich auf eine Tätigkeit auf dem sogenannten ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten, wenn sie diesen Schritt gehen wollen. Daher sind Veränderungen in

Teilnehmer ein wichtiger Beitrag dazu, die Interessen der Menschen mit Behinderungen in diesen Prozess einzubringen. Da der zuständige Staatssekretär aus dem BMAS zugegen war, hoffe ich sehr, dass die vorgetragenen Belange aller Beteiligten durch das Ministerium im nun startenden Gesetzgebungsverfahren Berücksichtigung finden. Als Beauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung werde ich mich dafür einsetzen, dass diese Belange in das Gesetzgebungsverfahren einfließen.



# Die irreguläre Migration muss schnellstens gebremst werden

**Deutschland steckt in einer schweren Migrationskrise. Städte und Gemeinden sind mit der Zahl der illegalen Zuwanderer überlastet. Die Infrastruktur kommt an ihre Grenzen.**

Doch die Bundesregierung schafft keine spürbare Abhilfe. Die Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) hat Anfang November gemeinsam mit dem Bundeskanzler eine Reihe von Beschlüssen zur Migrationspolitik gefasst.

Diese Beschlüsse betreffen vorrangig die finanzielle Beteiligung des Bundes an den Flüchtlingskosten, die Frage der Sozialleistungen für Asylsuchende sowie die Verfahrensbeschleunigung und -digitalisierung. Leider führen diese Beschlüsse aber nicht zu einer raschen Reduzierung der illegalen Zuwanderung. Genau das brauchen aber unsere völlig überlasteten Kommunen.

Der MPK voraus gingen viele Wochen, in denen weder das Ziel noch die konkreten Lösungsansätze des Bundeskanzlers in Anbetracht der drängenden Migrationskrise sichtbar waren.

Bereits am 6. September, also vor mehr als zwei Monaten, hat Bundeskanzler Scholz im Plenum des Deutschen Bundestages der Opposition einen Deutschland-Pakt angeboten – ohne jedoch konkrete Maßnahmen vorzulegen.

Die Union war immer gesprächsbereit – unter der Maßgabe, dass am Ende wirksame Maßnahmen stehen, welche die Zahlen der illegalen Migration nach Deutschland senken.

Der Bundeskanzler hat den Eindruck erweckt, die Beschlüsse der MPK seien ein signifikanter Fortschritt auf diesem Weg. Tatsächlich wird aber nur ein Bruchteil der 26 Forderungen der Unionsfraktion für eine wirkliche Wende in der Asyl- und Flüchtlingspolitik aufgegriffen.

Unter anderem wurde beschlossen die Ausweitung des Zeitraums, in dem Asylbewerber geringere Leistungen als Sozialhilfeempfänger gezahlt werden, von 18 auf 36 Monate zu verlängern. Diese Beschlüsse zur Eindämmung des Asylzuzugs müssen aber zügig in Bundestag und Bundesrat



*Die schwere Migrationskrise, in der Deutschland derzeit steckt, ist auch das Resultat von fast zwei Jahren Ampelpolitik.*

beraten werden, damit sie zur Jahreswende in Kraft treten können. Mit der Umsetzung scheint die Koalition sich aber Zeit lassen zu wollen, denn sie konnte sich bisher nicht durchringen, unserem Gesetzentwurf zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuzustimmen.

Die Beschlüsse der MPK sind deshalb nicht mehr als ein erster Schritt auf dem Weg zu einer raschen und spürbaren Reduzierung der irregulären Migration nach Deutschland.

Die schwere Migrationskrise, in der Deutschland derzeit steckt, ist auch

das Resultat von fast zwei Jahren Ampelpolitik. Beispielsweise hat die Ampel das Bleiberecht für abgelehnte Asylbewerber ausgedehnt, den Familiennachzug erweitert und den Spurwechsel in die Arbeitsmigration ermöglicht. Zudem hat die CDU/CSU-Fraktion die Ampel immer davor gewarnt, das Staatsbürgerschaftsrecht zu lockern.

Leider sinkt so die Akzeptanz der Bevölkerung für die Aufnahme von Flüchtlingen auf Tiefststände. Wenn man Humanität leben will, muss man die Bevölkerung mitnehmen.

## So erreichen Sie Wilfried Oellers:

### Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42  
52525 Heinsberg  
Tel.: 02452 - 9788120  
Fax: 02452 - 9788125  
E-Mail: [wilfried.oellers@bundestag.de](mailto:wilfried.oellers@bundestag.de)

### Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 - 22777231  
Fax: 030 - 22776233  
E-Mail: [wilfried.oellers@bundestag.de](mailto:wilfried.oellers@bundestag.de)

Web: [www.wilfried-oellers.de](http://www.wilfried-oellers.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

# Was Sie schon immer über Wilfried Oellers wissen wollten

## (oder wissen sollten)

Über die Arbeit des Politikers Wilfried Oellers weiß ich viel, über den Menschen Wilfried Oellers viel zu wenig.

Genau das war mein Ansatz für diese Story, denn als Journalist habe ich mich schon immer für das interessiert, was die Menschen, die beruflich im Rampenlicht stehen, außerhalb des Jobs umtreibt. Meine Story fängt mit einer kleinen Beichte an, denn ich muss zugeben, dass ich von Wilfried Oellers zum ersten Mal etwas gehört habe, als er für das Bundestagsmandat kandidierte. Aber zu der Zeit war ich auch nicht wirklich Kenner der politischen Landschaft im Kreis Heinsberg. Ich habe dem Mann, den ich nicht kannte, wenig Chancen eingeräumt, aber – weil ich ihn nicht kannte – konnte ich auch nicht ahnen, dass er mit unglaublichem Elan und nach intensiven Einzelgesprächen mit fast allen 120 Delegierten einen solch überzeugenden Eindruck hinterlässt, der ihn zu unserem Mann in Berlin machte. Zehn Jahre vertritt er jetzt unseren Kreis Heinsberg in der Bundeshauptstadt (und JA, ich kenne ihn jetzt) und ich finde, das macht er sehr gut. So gut, dass wir in unserer Union HS ja



Wilfried Oellers vor seinem „Arbeitsplatz“, in dem er die Belange des Kreises Heinsberg vertritt.



Es kann passieren, dass man als Redner des Bundestages zum „You Tube-Star“ wird.

auch immer wieder über seine erfolgreiche Arbeit berichten. Doch Wilfried Oellers blickt demütig auf diese Zeit zurück. Auf die Kandidatur, bei der er anfangs auch nicht sicher war, ob das gutgehen konnte. Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses, so schildert er glaubhaft, war er nicht nur ergriffen, sondern sich auch sofort der Erwartungshaltung bewusst, dass er jetzt jeden einzelnen Stadtverband vertreten muss. „Ich fuhr am Abend nach Hause und dachte nur – Jetzt geht’s los“, erzählte mir Wilfried Oellers im Gespräch zu diesem Artikel.

Ein bis zwei politische Fakten muss ich noch bringen, bevor ich auf die Fragen, die ich an den Privatmann Oellers

gerichtet habe, eingehe. Und da wird es privat, humorvoll, sehr menschlich und.....na ja, Sie werden sehen. Lesen Sie also weiter!!!

Auch wenn es abgedroschen klingt, Wilfried Oellers kaufe ich es ab, wenn er sagt, dass er 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche als Bundestagsabgeordneter für die Menschen im Kreis Heinsberg paratstehen möchte. Er freut sich darüber, in Berlin Sprachrohr für unseren Kreis zu sein und er ist immer wieder begeistert, wenn er maßgeblich daran beteiligt war ein parlamentarisches Gesetz zu verabschieden. Eher bescheiden erzählt er, dass es „auf seinem Mist gewachsen“ ist, dass der ICE von Aachen nach Ber-



lin jetzt auch in Erkelenz hält und dass er an zahlreichen Gesetzen beteiligt war, um das Leben für Menschen mit Behinderung zu verbessern.

So, Sie warten auf Privates? Kommt sofort! Da wäre Wilfried Oellers als You Tube-Star: „CDU-Abgeordneter beleidigt Besucher“ lautete dort die Schlagzeile. Die Bild-Zeitung hätte es nicht besser hinbekommen, aus dieser Mücke einen Elefanten zu machen. Unser Mann in Berlin kam in den Plenarsaal, als auf der Tribüne noch rund 200 Leute saßen. Als er gegen 22:30 Uhr noch ans Rednerpult gebeten wurde, hatte sich hinter seinem Rücken die Zuhörerschaft auf drei Personen dezimiert. Plötzlich auf die Tribüne schauend begrüßte Wilfried Oellers dann mit den Worten, „liebe Besucher, die noch da sind, liebe Restgäste“, was ihm sofort Unmut aus den Reihen der Politikollegen einbrachte. Ich weiß bis heute nicht, was despektierlich daran gewesen sein soll, ich fand es eher charmant und lustig.

Kommt man auf seine Familie zu sprechen, dann bekommt Wilfried Oellers tatsächlich glänzende Augen. Dass der achtjährige Henry neuerdings Saxophon spielt, macht Papa, der beim Musikverein Horst ja immer noch aktiv kräftig in die Trompete bläst, ganz schön stolz.

Die gleiche Begeisterung zeigt er für das Klavierspielen der sechsjährigen Tochter Julia. Und mit seiner Frau Sara schaut er gerne in Ruhe einen Film an – auch Kinderfilme zu Viert! Am liebsten schauen wir humorvolle Filme, denn wir lachen gerne. Und wir sind leidenschaftliche Fans von tollen Gesellschaftsspielen.



Wenn Not am Mann ist, bedient unser Bundestagsabgeordneter für seinen Musikverein auch mal die Dicke Tromm.



Wilfried Oellers kann zwar kochen, aber – er ist ehrlich – er bekommt sein Essen lieber fertig auf den Tisch.

**Damit der Artikel jetzt unser Längenmaß nicht sprengt, hier noch eine kleine Box mit Fragen und Antworten:**

**Spielen Sie nur Trompete?**

Nein, im Verein, wenn Not am Mann ist, auch die Dicke Tromm.

**Wein oder Bier?**

Gerne beides, aber am liebsten alkoholfreies Weizen.

**Lieblingsspeise?**

Grünkohl mit Mettwurst, Bratkartoffeln und Apfelkompott.

**Was essen Sie gar nicht?**

Spinat und Leber.

**Können Sie kochen?**

Ich weiß nicht, ob ein Koch das als kochen bezeichnen würde! Ich kann ´s, bekomme es aber lieber fertig auf den Tisch.

**Lieblingsmusik?**

Richtung Beatles, aber auch Ska und Reggae. Und ich muss gestehen... auch Karnevalsmusik. Ich bin da eher breit aufgestellt.

**Süßigkeiten?**

Da bin ich schwach – sehr gerne Plätzchen.

**Gendern Sie?**

Nein, auf gar keinen Fall. Bürgerinnen und Bürger – soviel Zeit muss sein! Bürger\*innen finde ich eigentlich eher diskriminierend für Frauen. Hier wird ja irgendwie der Mann zuerst genannt und die Frau hintendran gequetscht.

**Lesen Sie gerne?**

Meine Frau ist eher die Leserin.

**Machen Sie Sport?**

Selten, da ich die wenige Zeit effektiv nutze, um mit meiner Familie zusammen zu sein. Wenn, dann laufe ich. Im Urlaub spielen wir alle zusammen am Strand Volleyball.

Mir hat das Gespräch mit Wilfried Oellers sehr viel Spaß gemacht und ich beteuere, dass wir uns über viel mehr Dinge unterhalten haben, als ich hier aufschreiben konnte.

Ich fuhr nach dem Gespräch zufrieden nach Hause und Wilfried hat seine Sara zum Essen und ins Kino ausgeführt.

**Roland Meintz**

### DEZEMBER

#### CDU Kreis Heinsberg

##### Vorsitzendenkonferenz

Montag, 04.12.2023 | 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr  
Gaststätte Feltmann, Kirchstraße 1, Heinsberg (Waldenrath)

#### CDU SV Hückelhoven

##### CDU OV Kleingladbach: "Kleengläbbig mäckt dä Boom aan" - Anschalten des Weihnachtsbaumes



Freitag, 01.12.2023 | 18:00 Uhr  
Kirmesplatz am Bruderschaftshäuschen, Palandstraße, Hückelhoven (Kleingladbach)

#### CDU SV Geilenkirchen

##### CDU OV Gillrath: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands **ENTFÄLLT!**

Montag, 11.12.2023 | 19:00 Uhr  
Pfarrzentrum Gillrath, Pfarrer-Lowis-Straße 9, Geilenkirchen (Gillrath)

#### CDU SV Übach-Palenberg

##### CDU Übach-Palenberg: CDU-Adventsfrühstück mit Mitgliederehrung

Samstag, 02.12.2023 | 10:00 Uhr  
Café Plum, Kirchberg 1 - 5, Übach-Palenberg (Übach)

Anmeldung bitte bei Walter Junker (02451/48710), Dietmar Lux (02451/909450), René Langa (02451/9127180) o. Josef Switalla (0170/5291965) | 8,50 € f. Mitglieder; 13,50 € f. Nicht-Mitglieder.

Bitte informieren Sie sich über den neuesten Stand auf unserer Homepage: <https://cdu-kreis-heinsberg.de/Termine>

#### Frauen Union (FU)

##### Frauen Union Übach-Palenberg: Weihnachtsfeier

Freitag, 01.12.2023 | 18:00 Uhr  
Hotel „Weydenhof“, Kirchstraße 17, Übach-Palenberg

Anmeldung bitte bei Hilde Junker (02451/48710) o. Gabi Jungnitsch (02451/41889).

#### Senioren Union (SEN)

##### Senioren Union Kreis Heinsberg: Traditionelle Nikolaussitzung

Dienstag, 05.12.2023 | 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr  
Ort offen

##### Senioren Union Erkelenz: Weihnachtsfeier

Donnerstag, 07.12.2023 | 17:30 Uhr  
Restaurant „Oerather Mühle“, Roermonder Straße 36, Erkelenz

##### Senioren Union Hückelhoven: Adventstreffen

Dienstag, 12.12.2023 | 15:00 Uhr  
Jugendheim Kleingladbach, Palandstraße 72, Hückelhoven (Kleingladbach)

#### VORSCHAU KREISPARTEITAG:

##### CDU Kreis Heinsberg

##### Kreisparteitag und Kreisvertreterversammlung mit Wahl der Vertreter für die Bezirksvertreterversammlung zur Europawahl 2024

Donnerstag, 18. Januar 2024 | ab 18:00 Uhr  
Bürgerhaus Wassenberg-Effeld, Kreuzstraße 3 (neben Martinusplatz)

Vertreter und Delegierte erhalten eine Einzeleinladung.

#### VORSCHAU:

##### CDU Kreis Heinsberg

##### Vorsitzendenkonferenz

Montag, 08.01.2024 | 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr  
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Der geschäftsführende Vorstand (eng) trifft sich bereits um 18:00 Uhr.

**"Politisches Frühstück" mit Apothekerin Dr. Katja Renner: „Arzneimittelversorgung in Deutschland - wie ist die aktuelle Situation und was leisten die Apotheken vor Ort in der Versorgung der Patienten?“ (siehe Seite 11)**

Samstag, 13.01.2024 | 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr  
Mercator-Hotel, Burgstraße 6, Gangelt

Wir bitten um Anmeldung unter [anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de](mailto:anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de) oder 02452 91990.



# Mehr muss man zur Romreise nicht sagen



Die Romreisenden waren vom Besuch der italienischen Hauptstadt total begeistert

**Eine glückliche Reisegruppe, die die von Rosemarie Gielen organisierte CDU-Reise nach Rom einfach nur fantastisch fand, freut sich schon jetzt auf die nächsten Reiseangebote.**

Da dürfte die/der ein oder andere auch schon ein Auge auf die Reise

nach Albanien werfen. Zwei Reisende schildern ihre Erlebnisse so: „... es war, trotz gelegentlicher Anstrengung, hervorragend!

Wir haben viele schöne Dinge gesehen und tolle Erlebnisse gehabt. Die Reise war bestens vorbereitet und durchdacht – das wäre auf eigene

Faust nicht möglich gewesen.“ (Günter Weinen, Übach-Palenberg)

„... wir haben so viel gesehen und erlebt, mehr war in diese Zeit nicht reinzupacken. Mehr hätten wir aber auch nicht aufnehmen können. Einfach ein Traum.“ (Bernd Owczarski, Heinsberg)

**Redaktionsteam**

## Adventswünsche des Redaktionsteams

**Kennen Sie das auch? Ihre bessere Hälfte rennt gefühlte 100 Mal die Kellertreppe rauf und runter, jedesmal bepackt mit Kisten und Kartons voller Weihnachtsutensilien.**

Jetzt weiß man spätestens, dass die Adventzeit vor der Tür steht. Das Chaos im Haus (in jedem einzelnen Zimmer, versteht sich) weicht sehr schnell einer heimeligen Atmosphäre, die die Vorfreude auf die dann auch schon bald anstehenden Weihnachtstage steigert. Wenn dann – wie bei mir zu Hause – traditionell der 1. Advent mit dem Weihnachtsoratorium von Johann

Sebastian Bach laut eingeläutet wird, alle Lichter leuchten und am Kamin der Glühwein getrunken wird, dann sind auch die ganzen Kugeln, Lämpchen und sonstigen Dinge, die beim Dekorieren zu Bruch gegangen sind (manchmal mit leisem Fluchen) vergessen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen im Namen des Redaktionsteams eine wunderschöne Adventzeit und sage es mit meinem Lieblingskomponisten Bach: „Jauchzet – frohlocket“.

**Roland Meintz**





# Ein Weltkulturerbe nach dem anderen bei unserer CDU-Reise nach Albanien

**Im Moment macht Albanien einen Riesensprung auf der Beliebtheitskala der Reiseliebhaber. Und da wir mit unseren CDU-Reisen immer ganz vorne mit dabei sind, bieten wir als nächste Reise vom 22. bis 29. Mai 2024 auch dieses außergewöhnlich schöne Urlaubsziel an.**

Da sich viele unter Albanien nicht so wirklich viel vorstellen können, möchten wir in der Union HS das geplante Programm ein wenig intensiver beleuchten:

**1. Tag:** Wir fliegen von Köln-Bonn nach Tirana. Dort geht es direkt zum Badehotel bei Durres, in dem wir uns mit einem Abendessen stärken.

**2. Tag:** Nach dem Frühstück fahren wir zur Stadt Durres, welche als antikes Dyrrachium bekannt ist. Sie erkunden die Architektur aus den 30er Jahren und besuchen das römische Amphitheater aus dem 2. Jahrhundert n. Chr., das unter Kaiser Trajan als eines der größten Amphitheater des Balkans erbaut wurde. Die Besichtigung der Altstadt umfasst die Ruinen des Stadtforums, die römischen Bäder, das Stadtzentrum, das Rathaus, die byzantinischen Mauern und den venezianischen Turm. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

**3. Tag:** Dieser Tag steht zur freien Verfügung, Sie können aber an einem Tagesausflug nach Berat teilnehmen. Diese Stadt ist für ihre historische Architektur und landschaftliche Schönheit bekannt und wird auch

„Stadt der tausend Fenster“ genannt. Sie besichtigen die Altstadt (UNESCO Weltkulturerbe) mit den Stadtvierteln Mangalemi, Gorica und Kala, wo sich das Schloss befindet. Der Besuch der "Kala" ist mit einem steilen Spaziergang auf gepflastertem Weg verbunden, aber die, die es bis an die Spitze schaffen, werden mit einem traumhaften Ausblick belohnt. Sie werden die Rote Moschee mit ihrem einsamen Minarett und der Dreifaltigkeitskirche besuchen. Dann geht's ins Mangalemi-Viertel, anschließend auf die andere Seite des Osuni-Flusses, wo das Viertel Gorica liegt. Hier erwartet Sie ein Mittagessen in einem landestypischen Landgut.

**4. Tag:** Heute fahren Sie zu den Ausgrabungen von Apollonia. Vor über 2.500 Jahren errichteten die Griechen hier zu Ehren Apollos eine Kolonie. Wir fahren weiter nach Vlora. Sie wurde im 6. Jahrhundert v. Chr. als griechische Kolonie gegründet. 1912 wurde hier die Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich erklärt, und die Stadt wurde Hauptstadt Albaniens. Sie besuchen den Platz der Unabhängigkeit, die Altstadt, den Ismail Qemal Boulevard, den Isa-Bolletini-Platz und werfen einen Blick auf das Unabhängigkeitsmuseum. Im Anschluss geht es nach Saranda, wo Sie Ihr Hotel beziehen und ein Abendessen genießen.

**5. Tag:** An diesem Tag legen Sie den ersten Stopp in Ksamil, der engsten Stelle zur griechischen Insel Korfu,

ein. Sie wird auch die "Karibik Albaniens" genannt. Danach fahren Sie zur antiken Stätte von Butrint (UNESCO-Weltkulturerbe). Bei Ausgrabungen wurde hier eine Vielzahl antiker Gebäude entdeckt. Auf dem Weg nach Durres besichtigen Sie Gjirokastra. Die Altstadt gehört ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie besuchen zuerst die Burg mit Blick auf die gesamte Stadt. Von dort werden Sie die engen Gassen erkunden. Anschließend haben Sie Freizeit bis zur Weiterfahrt nach Durres.

**6. Tag:** Es geht in Richtung Kap von Rodon, eine felsige Halbinsel, die in die Adria hineinragt. Sie sehen die Ruinen der Skanderbeg-Burg. Anschließend geht es nach Kruja. Die mittelalterlich geprägte Stadt liegt auf über 600 m Höhe, an den Hängen des Skanderbeggebirges. Über ihr erhebt sich eine aus dem 5. Jahrhundert n. Chr. stammende Burganlage. Kruja war die wichtigste Stadt der Albaner im 15. Jahrhundert, die mindestens drei großen Belagerungen durch das Osmanische Reich standgehalten hat. Sie spazieren durch den Alten Basar. Bei einer Panoramafahrt entdecken sie die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

**7. Tag:** Entspannen Sie in der Hotelanlage und am Strand oder nutzen Sie die Zeit für eigene Entdeckungen. Und dann müssen ja auch noch die Koffer gepackt werden, denn am 8. Tag geht es zurück in die Heimat.

**Redaktionsteam**



# Mit dem Wegberger Mühlengespräch eine erfolgreiche Serie angestoßen

Mit großer Freude blicken wir auf das erfolgreiche 2. Wegberger Mühlengespräch zurück, bei dem der Finanzminister unseres Landes, Dr. Marcus Optendrenk, der Einladung des CDU-Stadtverbandes Wegberg gefolgt ist und mit dem Stadtverbandsvorsitzenden Marcus Johnen in einen interessanten und lebendigen Austausch zu verschiedenen akuten und zukunftsweisenden politischen Themen getreten ist.

Wir freuen uns darüber, dass die Landtagsabgeordneten Bernd Krückel und Thomas Schnelle, aktive und ehemalige Bürgermeister sowie zahlreiche engagierte CDU-Mitglieder aus Wegberg und dem Kreis Heinsberg zu dieser Veranstaltung gekommen sind.

Während des Gesprächs lag der Fokus von Dr. Optendrenk auf dem Zusammenhalt und der gemeinsamen Verantwortung, die in diesen herausfordernden Zeiten unerlässlich sind. Er betonte die Wichtigkeit internationaler Beziehungen sowie die Bedeutung, für Demokratie und Freiheit einzustehen und jeglicher Form von Unterdrückung entschieden entgegenzutreten. Darüber hinaus hob er die Notwendigkeit einer verantwortungsvollen und transparenten Finanzpolitik hervor und sprach sich für gerechte und ausgewogene Bedingungen aus.

Dr. Optendrenk betonte auch die Bedeutung einer starken und stabilen Finanzverwaltung, die einen verbesserten Service für die Bürgerinnen und Bürger gewährleistet.



Thomas Schnelle, Dr. Marcus Optendrenk, Marcus Johnen und Bernd Krückel (von links) waren mit dem Verlauf des Wegberger Mühlengesprächs sehr zufrieden.

Des Weiteren sprach er über die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Unterstützung der Kommunen, insbesondere in Bezug auf die Altschuldenbelastung und die Auswirkungen der aktuellen globalen Situation.

Der Minister unterstrich auch die Notwendigkeit einer effizienten Grundsteuerreform sowie die Bedeutung einer gerechten Verteilung der finanziellen Mittel, um die lokalen Bedürfnisse angemessen zu unterstützen. Darüber hinaus hob er die Wichtigkeit einer stabilen Energieversorgung zu angemessenen Preisen hervor und betonte das Engagement für die Fortführung der Energiewende, um die Wettbewerbsfähigkeit der regio-

nen Industrie zu stärken. Dr. Optendrenk inspirierte die Teilnehmer mit seinen Erfahrungen in der Finanzverwaltung und ermutigte junge Menschen, sich für eine positive und engagierte Arbeitsweise einzusetzen.

Insgesamt war das Mühlengespräch eine bedeutende Plattform des Dialogs und Austauschs, die uns dazu ermutigt, gemeinsam für eine starke und verantwortungsvolle Zukunft einzustehen. Nach dem erfolgreichen Auftakt der neuen Wegberger Gesprächsreihe laufen die Planungen für weitere Veranstaltungen. Der Stadtverband Wegberg wird rechtzeitig über weitere Veranstaltungen informieren. **Thomas Cassel**

## IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung  
des CDU-Kreisverbandes  
Heinsberg**

**Herausgeber und Verlag:**  
CDU-Kreisverband Heinsberg  
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg  
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0  
Fax (0 24 52) 91 99 - 40  
info@cdu-kreis-heinsberg.de  
www.cdu-kreis-heinsberg.de

**Redaktion:**  
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des  
Presserechts)

**Druck:** Druckerei Jakobs GmbH

**Erscheinungsweise:**  
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-  
lich, chlorfrei gebleichtem Papier  
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-  
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-  
nete Artikel geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

**Reisen:**  
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der  
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des  
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**  
Kreissparkasse Heinsberg  
IBAN DE70312512200002001006  
BIC WELADED1ERK  
Volksbank eG Heinsberg  
IBAN DE66370694123300984010  
BIC GENODED1HRB

## Redaktionsschluss unbedingt beachten!

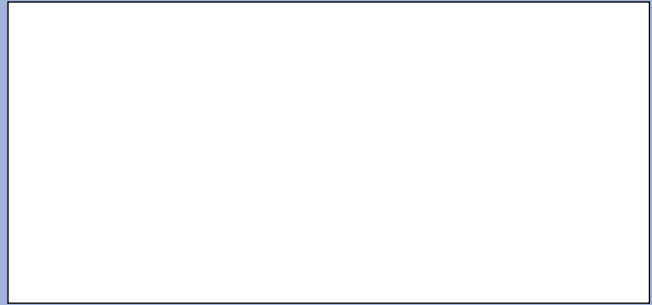
### Liebe Textlieferantinnen und -lieferanten.

Da unsere Januarausgabe traditionell vor Weihnachten bei unseren Mitgliedern im Briefkasten liegen soll, müssen wir den Redaktionsschluss natürlich entsprechend vorverlegen.

Deswegen weisen wir hier noch einmal darauf hin, dass Ihre Texte bis spätestens zum 8. Dezember bei uns eingegangen sein müssen. Also....hauen Sie in die Tasten!

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

**Roland Meintz**



# Thomas Back führt Stadtverband mit einer starken Mannschaft

Wir haben uns sehr darüber gefreut, auf unserer vergangenen Mitgliederversammlung Ende Oktober über 90 Mitglieder sowie darüber hinaus mehrere Freundinnen und Freunde der CDU Heinsberg in der Heinsberger Begegnungsstätte begrüßen zu dürfen!

Neben der turnusmäßigen Neuwahl stellte der Vortrag von Brigadegeneral Michael Schoy ein besonderes Highlight des Abends dar. Er ist Kommandeur des Zentrums für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr in Geilenkirchen und referierte zu dem hochaktuellen Thema „Rüstungskontrolle vor dem Hintergrund aktueller sicherheitspolitischer Herausforderungen“.

Im Zuge der parallel durchgeführten Neuwahl wurde Thomas Back als Vorsitzender des CDU-STV Heinsberg wiedergewählt. Unterstützt wird er künftig von den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Elena Dohmen und Bastian Baltes. Daneben komplettieren Joey Kuck (Schriftführer), Michael Dörtstelmann (stellvertretender Vorsitzender), Michael Houben (Schatzmeister), Thomas Franken (Mitgliederbeauftragter) und Hamid Alishahi



*Der Stadtverbandsvorsitzende Thomas Back bedankte sich bei Brigadegeneral Michael Schoy für den ausgezeichneten Vortrag.*

(Pressesprecher) den geschäftsführenden Vorstand. Dieser wird durch die benannten Vertreter der 13 Ortsverbände sowie der Vereinigungen FU, JU und SEN ergänzt: Volker Brudermanns, Norbert Fratz, Marika Schroeder, Karsten Knoblen, Guido Peters, Stefan Storms, Patrick Råde, Helmut Frenken, Norbert Krichel, Karl-Peter Bongartz, Hans-Jo-

sef Derichs, Christian Marx, Martin Krückel, Barbara Jütten, Stefan Turnsek und Dr. Friedrich Spiritula. Zusätzlich verstärken acht gewählte Beisitzer den neuen Vorstand. Dies sind Antonie Freches-Pergens, Jonas Wellner, Guido Gottschalk, Kurt Heinrichs, Dr. Peter Kolen, Norbert Penners und Herbert Eßer.

**Stefan Turnsek**